

# Sprachenvielfalt und Sprachbedrohung

Im südamerikanischen Tiefland

*Sebastian Drude*

Goethe Universität Frankfurt +  
Museu Paraense Emílio Goeldi



# Sprachvielfalt und Sprachbedrohung

1. Sprachenvielfalt
2. Sprachenvielfalt in Südamerika
3. Sprachbedrohung:  
Warum und wie die Sprachen sterben
4. Was verloren geht
5. Beispiele in Brasilien:  
Historische Verkehrssprachen  
das Xingú-Quellgebiet



# Sprachvielfalt und Sprachbedrohung

1. Sprachenvielfalt
2. Sprachenvielfalt in Südamerika
3. Sprachbedrohung:  
Warum und wie die Sprachen sterben
4. Was verloren geht
5. Beispiele in Brasilien:  
Historische Verkehrssprachen  
das Xingú-Quellgebiet

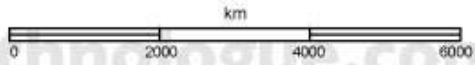


# 1. Sprachenvielfalt

- Es gibt weltweit 5.000-7.000 Sprachen (Grenoble & Whaley 1998; Nettle & Romaine 2000; [www.ethnologue.com](http://www.ethnologue.com))
- Exakte Zahlen sind schwierig - fehlendes Wissen, Sprache-Dialekt-Problem
- Die Sprachen gehören zu dutzenden Sprachfamilien (SIL: ± 95), dazu kommen mindestens 36 isolierte Sprachen; 82 Kreolspr. und 119 Gebärdenspr.
- Die 6 größten Sprachfamilien umfassen 65% der Spr. und 83% der Weltbevölkerung
- Die Verteilung der Sprachen ist global sehr ungleich

# LANGUAGES OF THE WORLD

EACH DOT REPRESENTS THE PRIMARY LOCATION  
OF A LIVING LANGUAGE LISTED IN THE ETHNOLOGUE.





# 1. Sprachenvielfalt

- Es gibt weltweit 5.000-7.000 Sprachen (Grenoble & Whaley 1998; Nettle & Romaine 2000; [www.ethnologue.com](http://www.ethnologue.com))
- Exakte Zahlen sind schwierig - fehlendes Wissen, Sprache-Dialekt-Problem
- Die Sprachen gehören zu dutzenden Sprachfamilien (SIL: ± 95), dazu kommen mindestens 36 isolierte Sprachen; 82 Kreolspr. und 119 Gebärdenspr.
- Die 6 größten Sprachfamilien umfassen 65% der Spr. und 83% der Weltbevölkerung
- Die Verteilung der Sprachen ist global sehr ungleich
- **Die Größe der Sprechergemeinschaften variiert ebenfalls sehr, von 1 - 1.000.000.000**



# Anzahl und Größe der Sprachen der Welt

Population range	Living languages			Number of speakers		
	Count	Percent	Cumulative	Count	Percent	Cumulative
<b>Spannlich-828 mio</b>						
100,000,000 to 999,999,999	8	0.1	0.1%	2,301,423,372	40.20753	40.20753%
10,000,000 to 99,999,999	75	1.1	1.2%	2,246,597,929	39.24969	79.45723%
1,000,000 to 9,999,999	264	3.8	5.0%	825,681,046	14.42525	93.88247%
100,000 to 999,999	892	12.9	17.9%	283,651,418	4.95560	98.83807%
10,000 to 99,999	1,779	25.7	43.7%	58,442,338	1.02103	99.85910%
1,000 to 9,999	1,967	28.5	72.1%	7,594,224	0.13268	99.99177%
100 to 999	1,071	15.5	87.6%	457,022	0.00798	99.99976%
10 to 99	344	5.0	92.6%	13,163	0.00023	99.99999%
1 to 9	204	3.0	95.5%	698	0.00001	100.00000%
Unknown	308	4.5	100.0%			< 1%
<i>Totals</i>	6,912	100.0		5,723,861,210	100.00000	

(Fonte: Ethnologue / SIL)

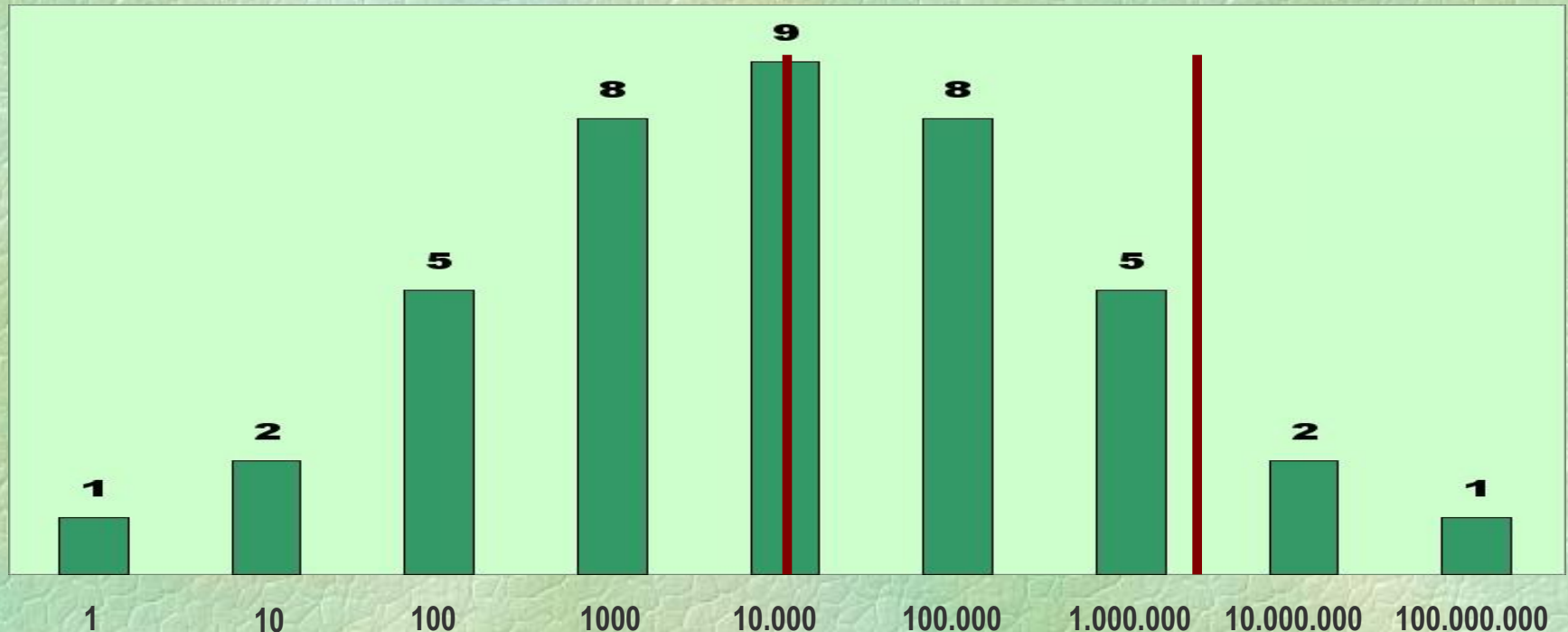
# Diversität - variable Verteilung und Dichte

Area	Living languages		Number of speakers			
	<i>Count</i>	<i>Percent</i>	<i>Count</i>	<i>Percent</i>	<i>Mean</i>	<i>Median</i>
<u>Africa</u>	2,092	30.3	675,887,158	11.8	323,082	25,391
<u>Americas</u>	1,002	14.5	47,559,381	0.8	47,464	2,000
<u>Asia</u>	2,269	32.8	3,489,897,147	61.0	1,538,077	10,171
<u>Europe</u>	239	3.5	1,504,393,183	26.3	6,294,532	220,000
<u>Pacific</u>	1,310	19.0	6,124,341	0.1	4,675	800
<i>Totals</i>	6,912	100.0	5,723,861,210	100.0	828,105	7,000

(Fonte: Ethnologue / SIL)



# Medialer Wert (typischer Wert)



Mittelwert:  $125.898.521 / 41 \approx 3.000.000$

Medialer Wert: **10.000**  
(20 haben 10.000 oder weniger,  
20 haben 10.000 oder mehr)



# 1. Sprachvielfalt /-diversität

“Sprachvielfalt” ist ein unklarerer Begriff:

- Was zählt als eine Sprache?
- Was soll als Einheit gezählt werden?  
Dialekte? Sprachen? Spr.-familien?  
Nach welcher Analyse?
- Was ist die Vergleichsgröße?  
Geographisches Gebiet?  
Politische / Verwaltungseinheiten?  
Bevölkerung?



# Sprachvielfalt und Sprachbedrohung

1. Sprachenvielfalt
2. Sprachenvielfalt in Südamerika
3. Sprachbedrohung:  
Warum und wie die Sprachen sterben
4. Was verloren geht
5. Beispiele in Brasilien:  
Historische Verkehrssprachen  
das Xingú-Quellgebiet



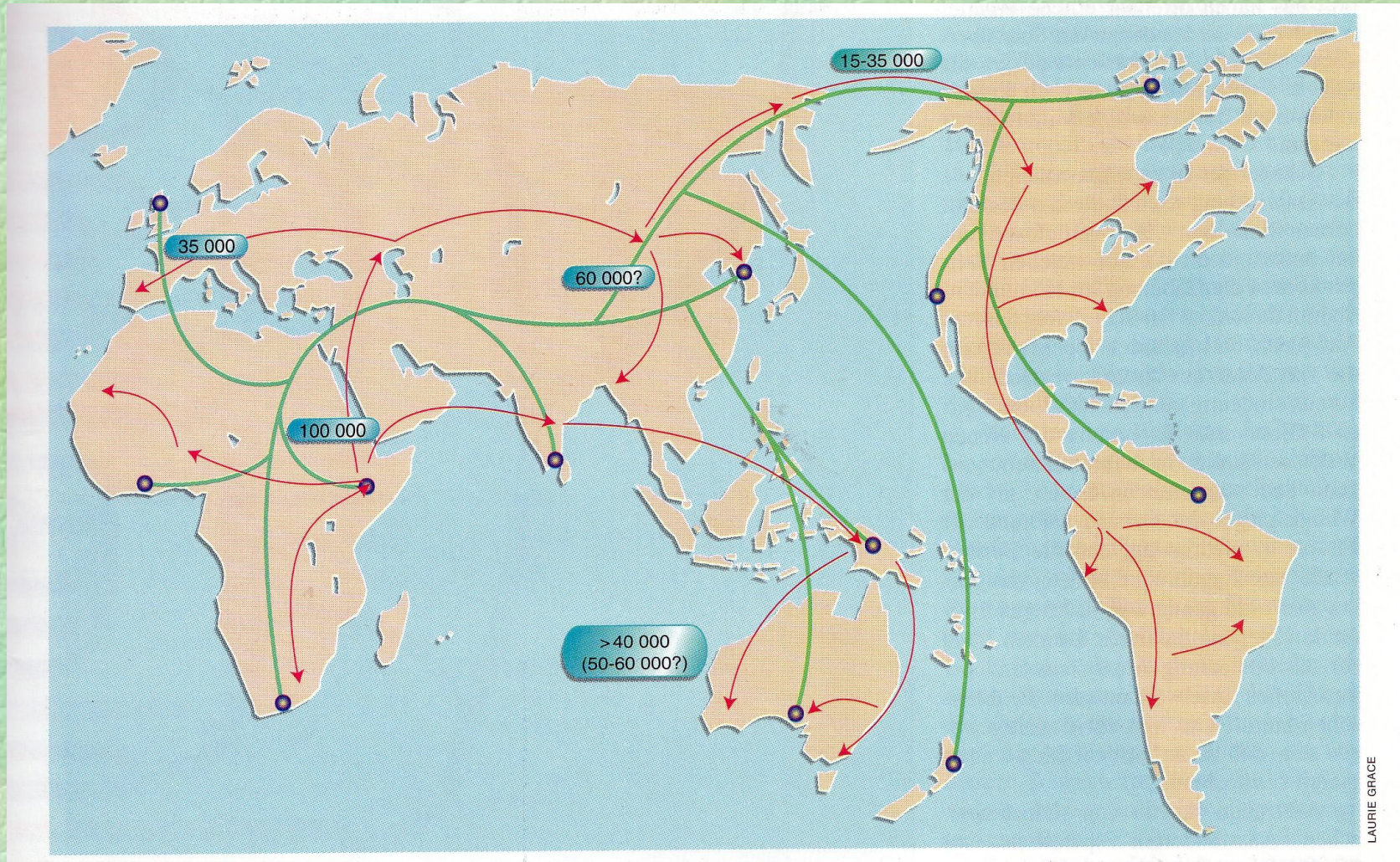
# “Indianer” und ihre Sprachen

## Vorgeschichte:

- Besiedlung hauptsächlich aus Asien
- vor mindestens 12000 Jahren



# “Indianer” und ihre Sprachen





# “Indianer” und ihre Sprachen

## Vorgeschichte:

- Besiedlung hauptsächlich aus Asien
- vor mindestens 12000 Jahren
- danach lange isoliert - daher sehr spezielle Entwicklungen
- Sprachen können ihrerseits Auskunft über die Vorgeschichte geben



# “Indianer” und ihre Sprachen

Hauptunterscheidung: *Hochland - Tiefland*

- Hochland mit “Hochkulturen”:
  - Sprachen mit hunderten Sprechern
  - insgesamt geringere Sprachendichte
  - sprachliche Vereinheitlichung, besonders nach der Eroberung / Kolonisierung
- Tiefland mit kleinen Gesellschaften:
  - Viele unterschiedliche kleine Sprachen
  - Schwieriger zu unterwerfen und zu homogenisieren



## 2 Sprachenvielfalt in Südamerika

- In Nord-, Zentral- u. Süd-Amerika zusammen gibt es zwischen 700 und 1.000 Sprachen
- In den Andenländern (Kolumbien, Ecuador, Perú, Bolivien, Chile) gibt es eher zwei getrennte Räume, Hochland + Tiefland
- In den Guyanas sind es weniger indigene Sprachen, dazu jedoch Creolsprachen
- In Paraguay und Argentinien gibt es nur wenige (kleine, Tiefland-) Sprachen
- Uruguay gibt es gar keine indg. Spr. mehr



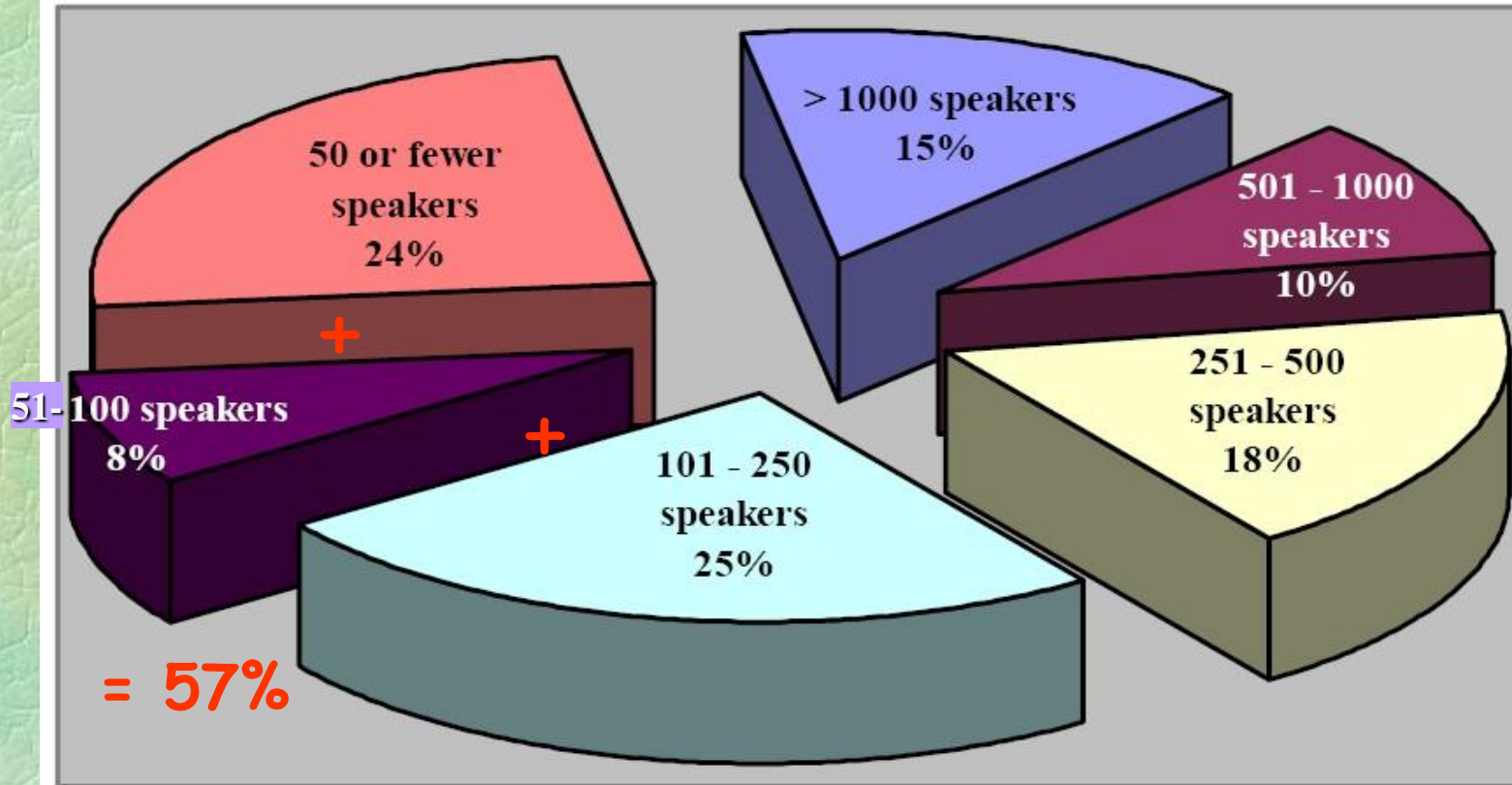
## 2 Sprachfielfalt in Brasilien

- In Venezuela und Brasilien wie im Tiefland von Perú, Kolumb. und Bolivien: viele kleine Spr.
- In Brasilien sind es ca. 154-180 Indigene Spr. (Moore 2005), cf. (Rodrigues 2005)  
Indigene Gruppen: ~ 225 (ISA) - 235 (CIMI)  
+ >46 isolierte Gruppen (aktuelle Schätzung: >67?)
- Über 40 verschiedene Sprachfamilien vertr. (Karib: 19 Spr.; Arawak: 17; Tukano: 16, Pano: 14)
- Zwei 'Spr.-Stämme' - Tupí (10 Zweige, 42 Spr.) und Macro-Jê/Ge (9 Zweige, 16 Spr.)
- Daneben gibt es ca. 10 isolierte Sprachen (darunter das Tikuna: 33.000 Sprecher)



# 2 Brasilien: Sprecherzahlen

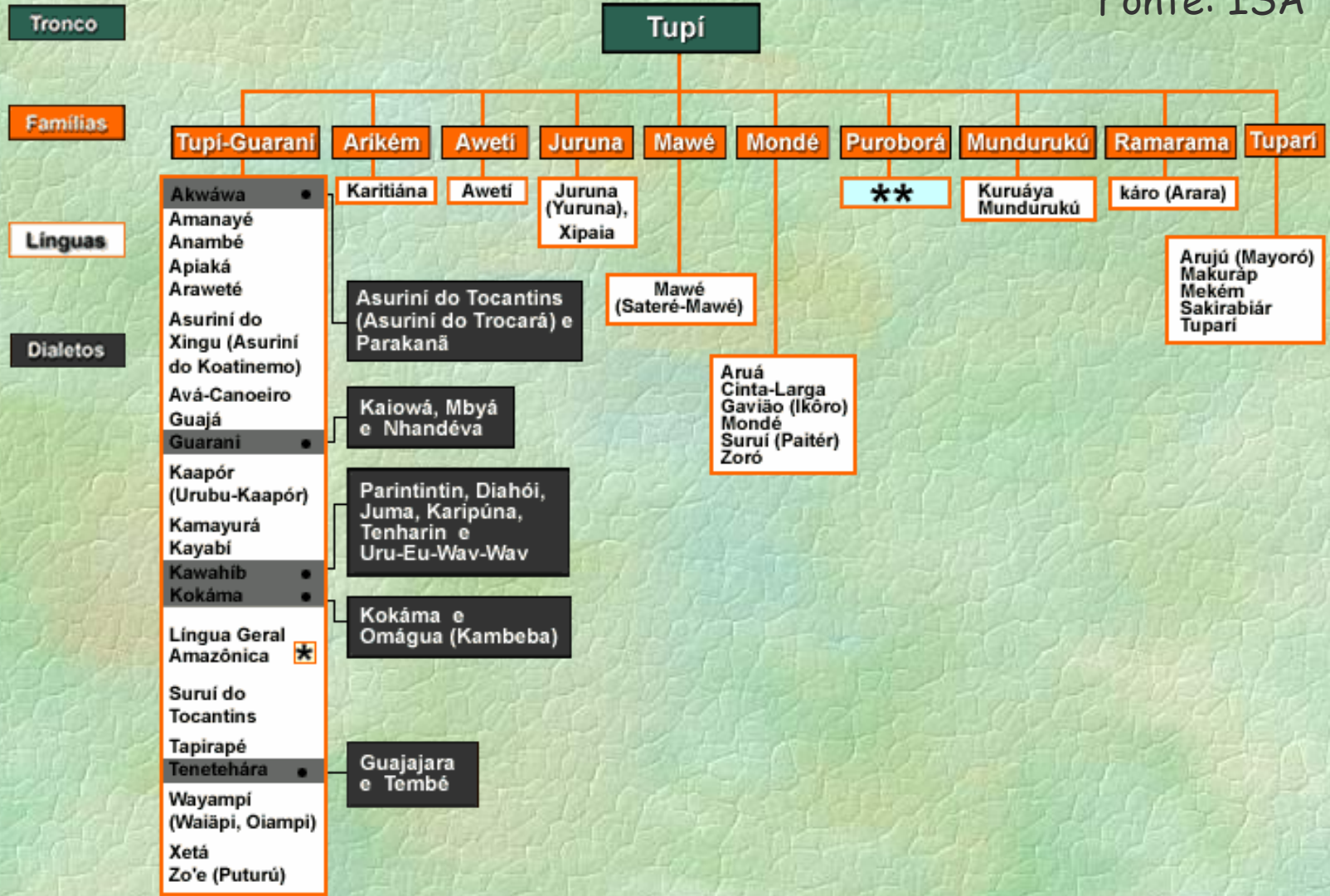
## Indigenous Language Groups in Brazil



Source: Moore and Gabas Jr. (in press)

Die mediale Größe heute in Brasilien bei ca. 200 Sprechern pro Sprache (Leite & Franchetto 2000)





\* Língua Geral Amazônica (Nheengatú) É Amazônica para distinguir da outra Língua Geral, a Paulista, agora já extinta; Nheengatú é um nome um tanto artificial, que lhe deu mo Gen. Couto de Magalhães em seu livro de 1.876 - O Selvagem.

\*\* Puroborá (é um povo cuja língua há documentos dos anos 20 (Th.Koch-Grünberg) e dos anos 50 (W.Hanke) e de que há ainda alguns remanescentes dispersos de Porto Velho até o Guaporé e o pessoal do Setor Linguístico do Museu Goeldi tem contactado alguns e gravado dados linguísticos)





South American Languages  
Historical Distribution  
(C) Jost Gippert, 1993-2003

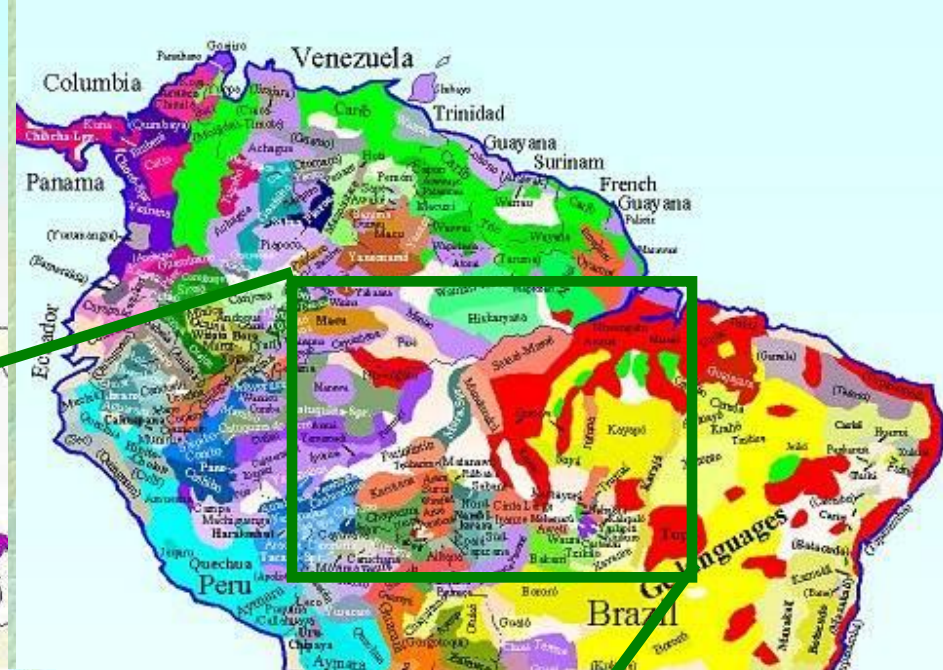
carib	tupi
aruak	jê

- Heute 154-180 Spr
- 1500: möglw. über 1200 Sprachen
- Rodrigues (1993) schätzt einen Verlust von ca. 75% der Spr. In den letzten 500 Jahren

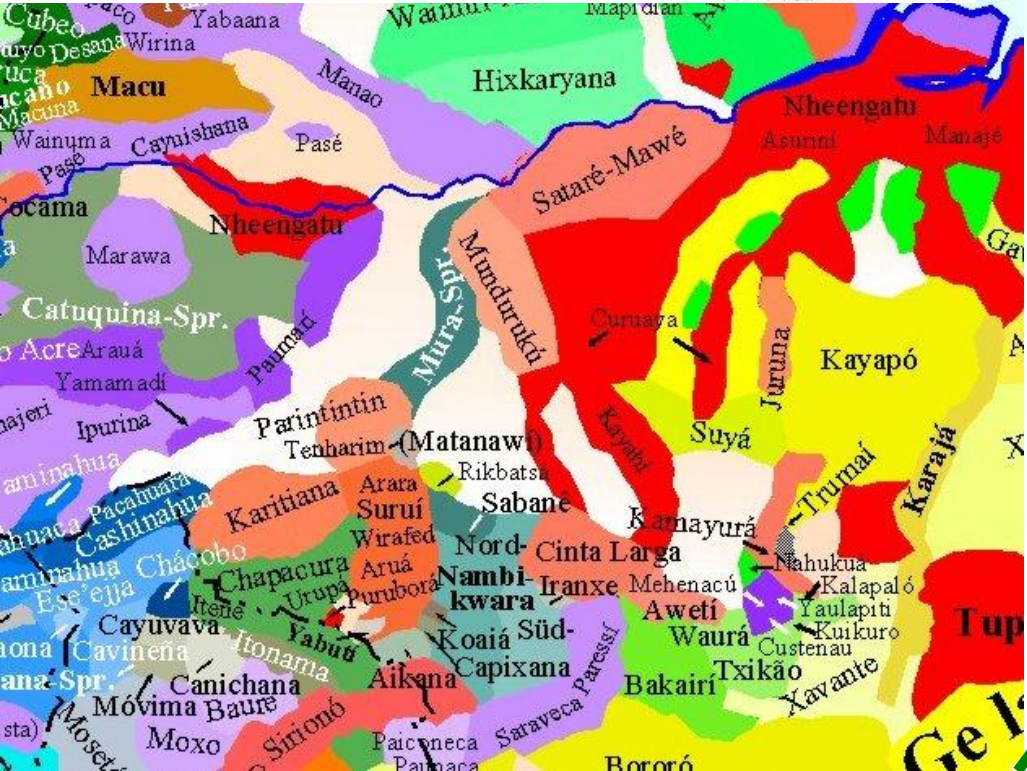




Central American Languages  
(C) Jost Gippert, 1993-2003



South American Languages  
Historical Distribution  
(C) Jost Gippert, 1993-2003





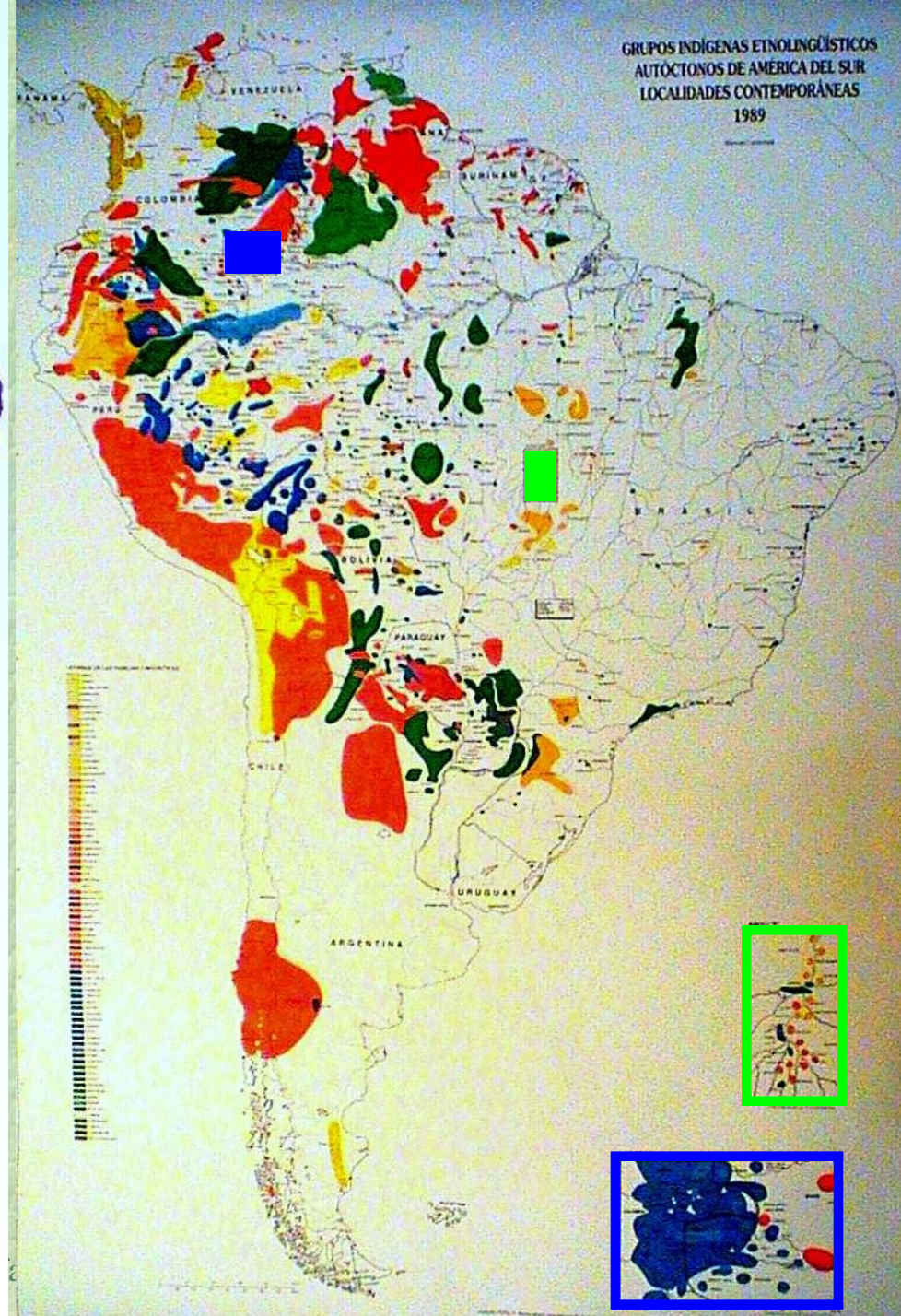




# Sprachvielfalt und Sprachbedrohung

1. Sprachenvielfalt
2. Sprachenvielfalt in Südamerika
3. **Sprachbedrohung:**  
**Warum und wie die Sprachen sterben**
4. Was verloren geht
5. Beispiele in Brasilien:  
Historische Verkehrssprachen  
das Xingú-Quellgebiet







# 3 Sprachbedrohung

Weltweit ist die Sprachenvielfalt bedroht (Krauss 1992, etc.):

- Schätzung, daß 50% bereits stark bedroht sind und bis ende des Jhds. verschwunden sein werden
- Weitere 40% können Ende des Jhds. ihrerseits 'moribund' sein
- Das heißt, 2150 gäbe es nur noch 400-800 Sprachen in der Welt



# 3 Sprachbedrohung

**Def:** Umstände, die dazu führen können, dass Sprachen in absehbarer Zeit nicht mehr gesprochen werden. Eine Sprache kann verschwinden (»Sprachtod«), weil die Sprachgemeinschaft versprengt oder ausgelöscht wird (z.B. durch Kriege, Krankheiten oder Versklavung), meist aber, weil sie zu einer anderen, dominanten Sprache wechselt.



# 3 Sprachbedrohung

UNESCO (2003) "Language Vitality and Endangerment" - Kriterien:

1. Absolute Sprecherzahlen
2. Anteil der Sprecher an Ges.Bevoelkg.
3. Intergenerationelle Transmission
4. Veränderungen bei den *Domains*
5. Reaktion auf neue *Domains*, Medien
6. Pädagogische Materialien, Alphabetisg.



# 3 Warum und wie sterben Sprachen

- Bevölkerungsrückgang
  - Natürlich gab und gibt es Genozide u.Ä.
  - Aber die Demographie kann nicht der ausschlaggebende Faktor sein - es gibt kleine aber vitale Sprachen, andere große Sprachen sind bedroht; die Zahl der Indigenen nimmt eher zu
  - Es gibt aber viele indigene Völker ohne oder mit wenigen Sprechern
- Rückgang der Sprecher und des Sprachgebr.:  
**Sprachwechsel** (*language shift*)  
Die Sprecher(gemeinschaften) geben ihre Sprachen langsam zugunsten einer anderen auf



# 3 Warum und wie sterben Sprachen

- Der **Sprachverlust** ist üblicherweise ein gradueller Prozeß, von einem Stadium der leichten Bedrohung bis zu den finalen Etappen des **Sprachtods**
- Viele Metaphern sind fragwürdig
- Der **Sprachverlust-Prozeß** manifestiert sich auf drei Ebenen:
  - Äußere Faktoren
  - Kosequenzen im Sprachgebrauch
  - Strukturelle Auswirkungen



# 3 Warum und wie sterben Sprachen

- Hauptgrund: Ausbeutung und Integrierung abgelegener Regionen, weltweit ("Kolonisierung", heute: "Globalisierung"), und innerstaatlich
- Indigene Gruppen werden marginalisiert
- Evangelisierung, Dämonisierung der traditionellen Kultur und verbalen Kunst
- Sanktionen gegen Minderheitenspr., sozialer Druck bis zu offener Repression und Morde
- Die traditionelle Sprache gilt als minderwertig und Hindernis für sozialen Aufstieg
- Fehlende Schulbildung in indig. Sprachen



# 3 Warum und wie sterben Sprachen

## Äussere Faktoren:

- Ökonomischer Druck
- Politischer Druck
- Religiöser Druck
- Druck über Erziehung / Bildung
- Migration
- Drastische kulturelle Veränderungen
- Verlust von Prestige
- Entscheidung, die Sprache aufzugeben



# 3 Warum und wie sterben Sprachen

## Konsequenzen im Gebrauch:

- Zweisprachigkeit breitet sich aus
- Aufteilung der Sprachdomänen
- Diese ist zunehmend unvorteilhaft:  
Die dominante Spr. bekommt mehr Raum
- Zentral ist der Gebrauch der Sprache beim Umgang mit der jüngsten Generation
- Wenn diese Domäne an die dominante Spr. übergeht, wird die Sprache aufgegeben und ist *moribund*



# 3 Warum und wie sterben Sprachen

## Strukturelle Auswirkungen:

- D. Lexikon entwickelt sich nicht / schrumpft
- Code-switching bewirkt Restrukturierungen
- Vereinfachung des Sprach-Systems  
(dies ist normal bei Kontaktsituationen)
- Reduzierungen der Sprach-Systems  
(nicht normal, Gebrauch wird beeinträchtigt)
- Kompetenz der Zweisprachigen nimmt ab
- Ungewöhnliche strukturelle Variation



# 3 Warum und wie sterben Sprachen

## Zusammengefaßt:

- E. Spr. ist **bedroht**, sobald sie in ständigem Kontakt mit einer dominanten Spr, steht (d.h., sie befindet sich in **Diglossie**)
- Die Verteilung der Domänen jetzt und zukünftig entscheidet über die **Sprachvitalität**
- Wenn die Transmission zur jungen Generation abreißt, tritt die Spr. in die **finalen Etappen des Sprachtods** ein, ist **moribund / in Agonie**
- S. **stirbt**, wenn sie nicht mehr gebraucht wird
- Ist **extinkt**, wenn es keine Sprecher mehr gibt



# Sprachvielfalt und Sprachbedrohung

1. Sprachenvielfalt
2. Sprachenvielfalt in Südamerika
3. Sprachbedrohung:  
Warum und wie die Sprachen sterben
4. **Was verloren geht**
5. Beispiele in Brasilien:  
Historische Verkehrssprachen  
das Xingú-Quellgebiet



# 4 Was verloren geht

Der UNESCO zufolge:

The extinction of each language results in the irrecoverable loss of unique cultural, historical, and ecological knowledge.

Each language is a unique expression of the human experience of the world.

Thus, the knowledge of any single language may be the key to answering fundamental questions of the future.



# 4 Was verloren geht

Weiterhin der UNESCO zufolge:

Every time a language dies, we have less evidence for understanding patterns in the structure and function of human language, human prehistory, and the maintenance of the world's diverse ecosystems.

Above all, speakers of these languages may experience the loss of their language as a loss of their original ethnic and cultural identity.



# 4 Was verloren geht

- Bruna Franchetto:

A agonia e a morte de uma língua resulta em sérios danos à saúde intelectual de seu povo, a suas tradições orais, suas formas artísticas (poesia, música, oratória), seu conhecimento, sua ontologia e perspectiva cosmológica.



# 4 Was verloren geht

- Die Individualität der Stimme
- Die Ind. der Ausdrucksweise
- Spezifisches Vokabular
- Dimensionen innersprachlicher Variation:
  - Zeit (Epochen, Perioden)
  - Geographischer Raum (Dialekte)
  - Sozialer Raum (Soziolekte, Genderlekts,...)
  - Kommunikativer Kontext (Register, Stile)
  - Medium (mündl. - schriftlich - gepfiffen ...)



# 4 Was verloren geht

- Jemand beherrscht eine Sprache um so besser, je mehr Idiolekte er/sie 'hat'.
- Vielfalt bedeutet Reichtum!
- Für jede Varietät gibt es eine Sprecher-gemeinschaft, die sich abhebt u. -grenzt
- Das gilt für Sprachen um so mehr
- Wie wäre es, niemanden mehr zu haben, mit dem man auf seiner Muttersprache reden kann? Einsamkeit...



# 4 Was verloren geht

- In Brasilien ist eine Indianersprache zu sprechen Nachweis, "Indianer" zu sein
- Mehrere Völker sind auf der Suche nach der Sprache ihrer Vorfahren, auf für Territorialitätsfragen
- Oft fragen die Nachfahren von tribalen Völkern nach ihrer Identität und vermissen die indigene Sprache
- Mit der Sprache geht viel der Kultur verloren



# Sprachvielfalt und Sprachbedrohung

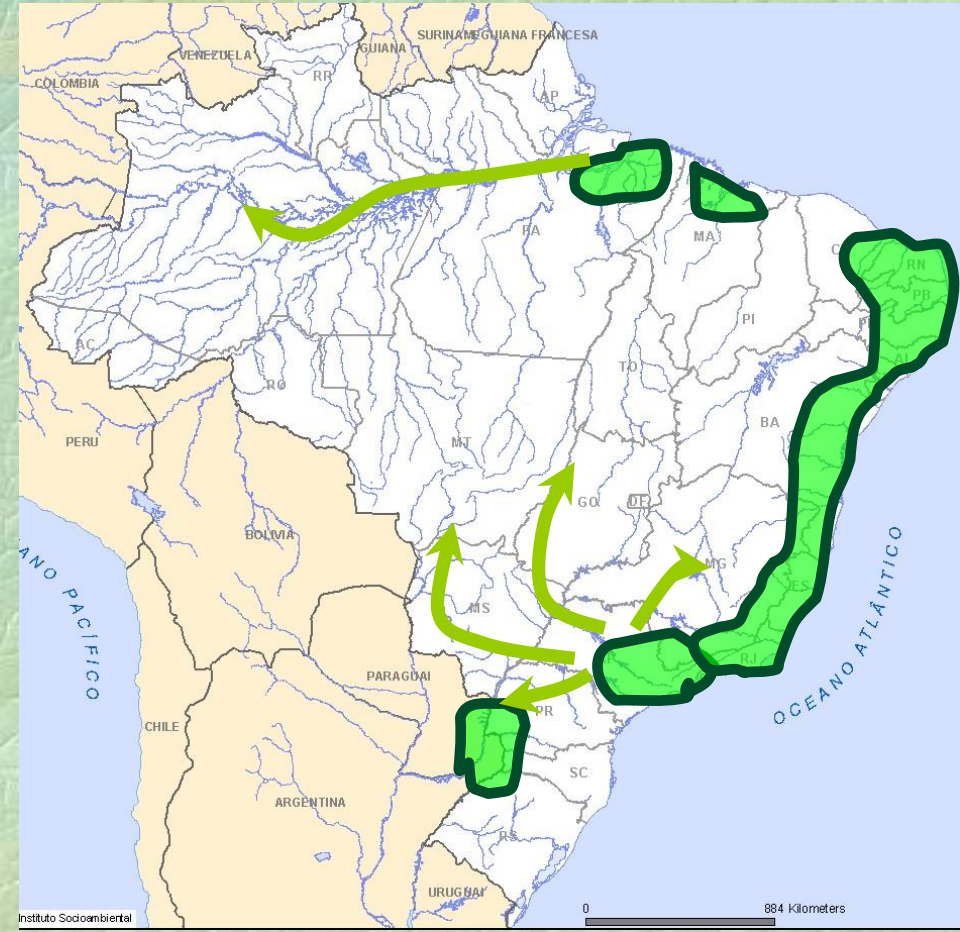
1. Sprachenvielfalt
2. Sprachenvielfalt in Südamerika
3. Sprachbedrohung:  
Warum und wie die Sprachen sterben
4. Was verloren geht
5. **Beispiele in Brasilien:  
Historische Verkehrssprachen  
das Xingú-Quellgebiet**



# 5. Verkehrssprachen im Tiefland SAs

Ca. 1550

Ca. 1650

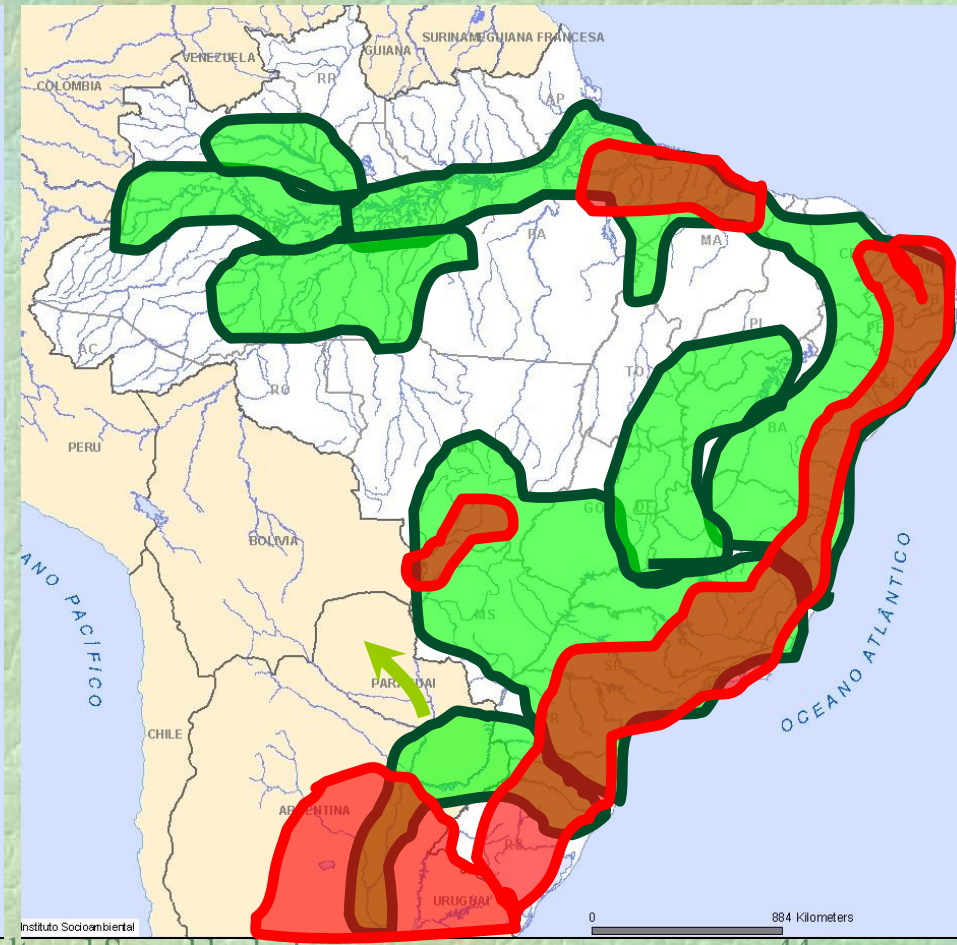
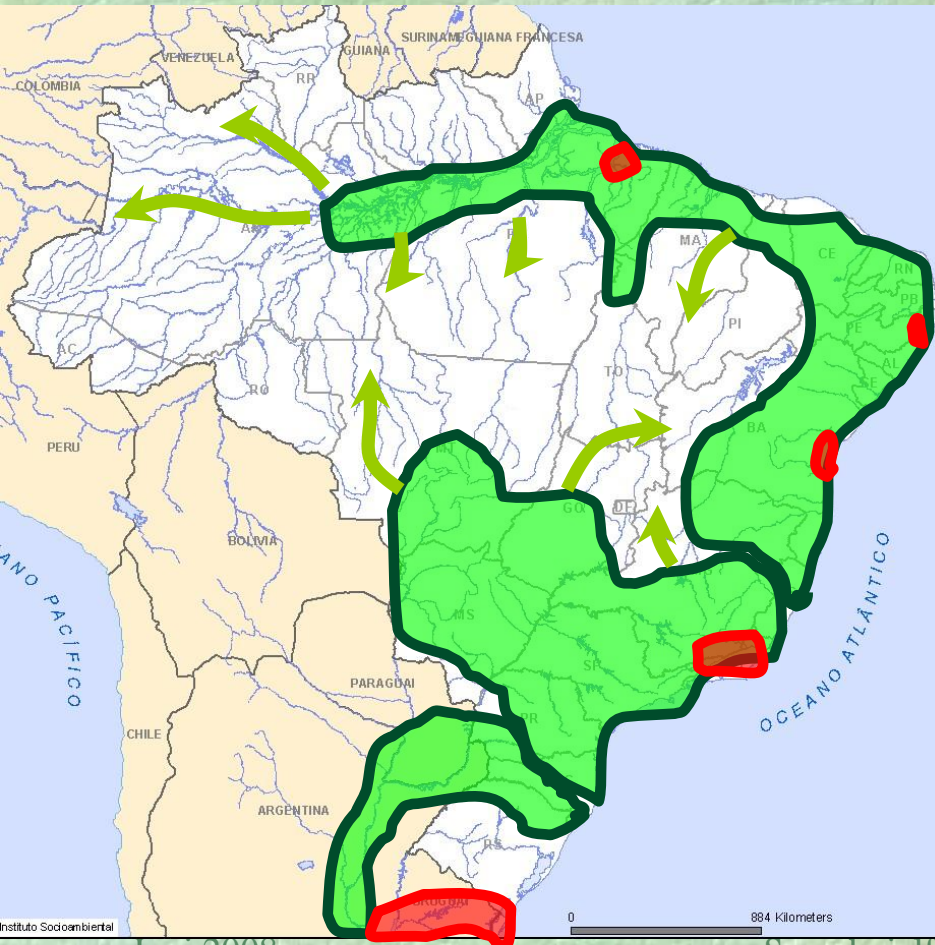




# 5. Verkehrssprachen im Tiefland SAs

Ca. 1750

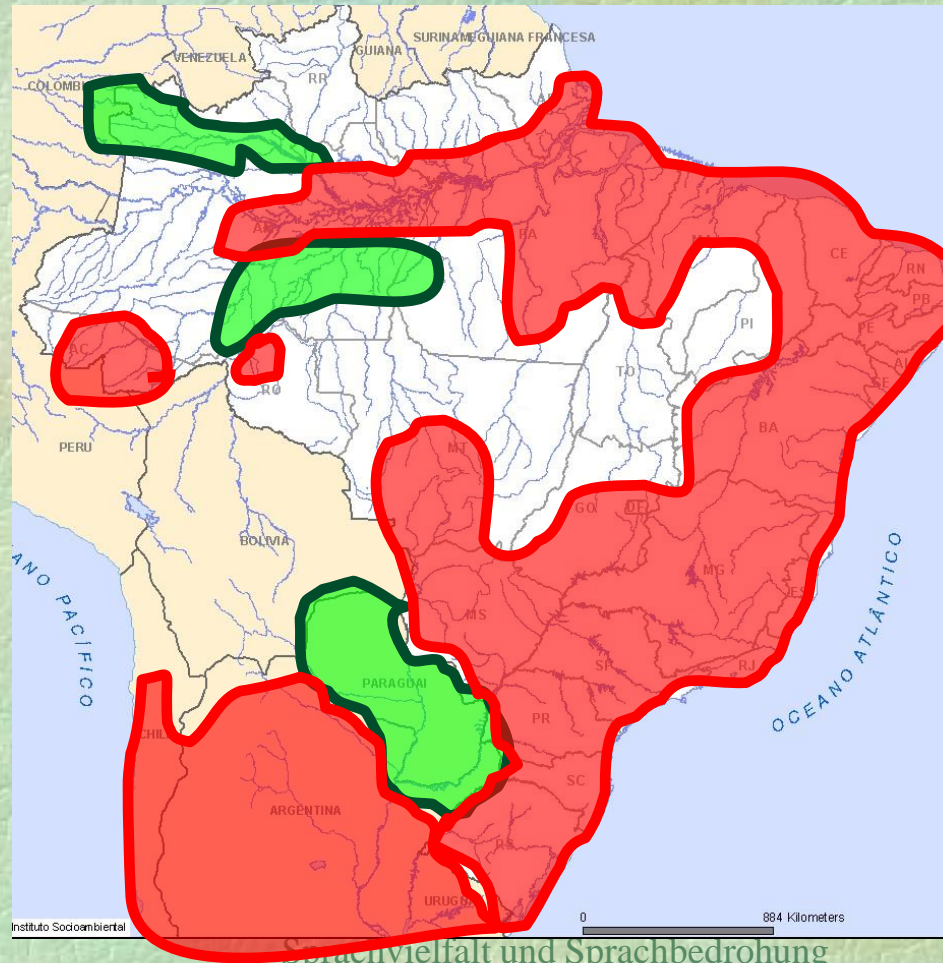
Ca. 1850





# 5. Verkehrssprachen im Tiefland SAs

Ca. 1950

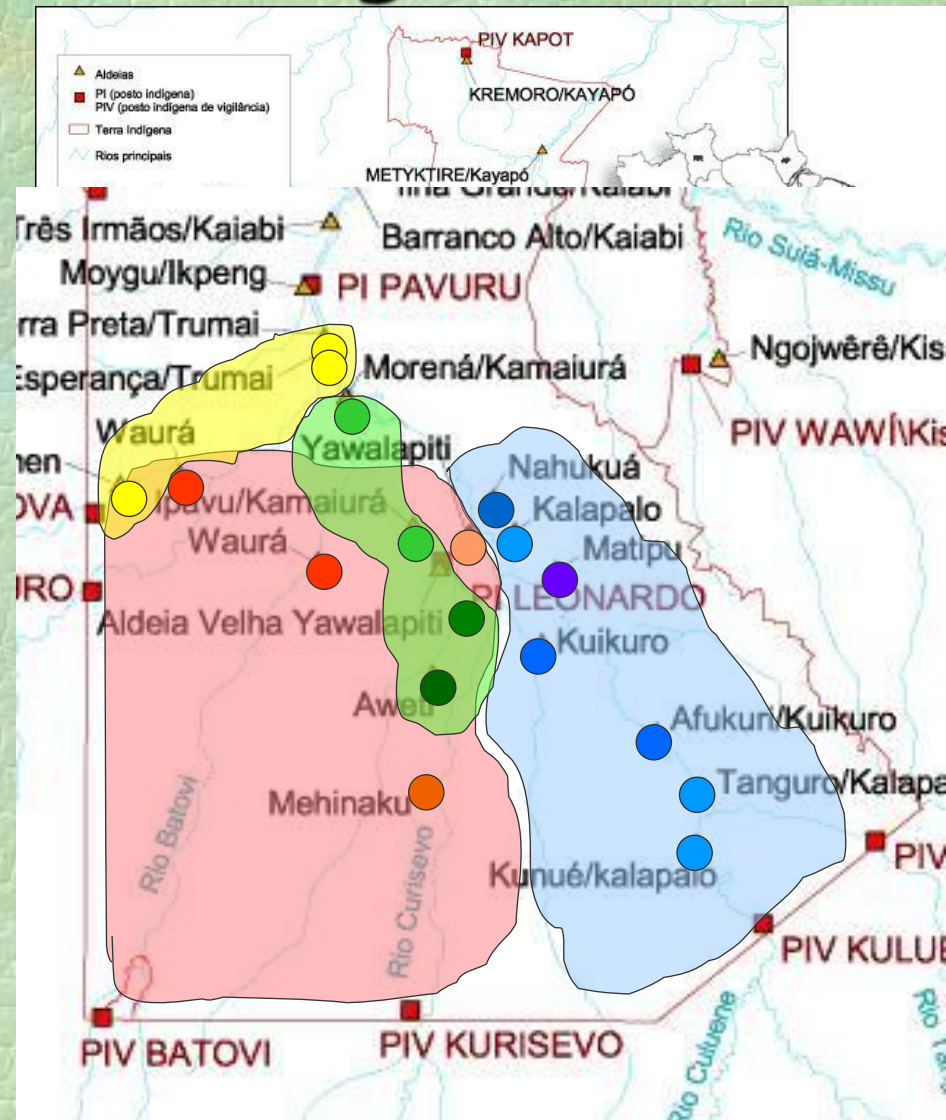




# 5. Beispiel: der Alto Xingú

Xingú: drei Sprachfamilien und eine isolierte Sprache

- **Aruak:** Waurá, Mehinaku, Yawalapiti
- **Karib:** Kuikuro, Kalapalo, Nahukwa, Matipu
- **Tupí:** Kamayurá, Awetí
- **Trumai (isoliert)**





# 5. Beispiel: der Alto Xingú

## Kulturmuster des Alto Xingú:

- Bevorzugt sprachliche ENDOgamie
- Es gilt f. alle die Sprache des Wohnorts
- Ein REGIONAL multi-linguales System
- Viele sind passiv zweisprachig

## Kontaktgeschichte Alto Xingú:

- Friedlich, aber Krankheiten haben die Bev. Dramatisch reduziert; zusammenschluß und verschwinden von Gruppen



# 5. Beispiel: der Alto Xingú

## Moribunde Sprachen im Alto Xingú:

- Yawalapiti
  - Minderheitssprache im eigenen Dorf
  - Wird ersetzt durch Kuikuro, Kamayurá
  - 15 Sprecher, keine Kinder
- Trumai
  - Intensiver Kontakt mit dem Portugies.
  - Drei Dörfer, in jedem wenige Sprecher
  - Die dominante Sprache ist das Portugies.



# 5. Beispiel: der Alto Xingú

Die anderen Spr.: stabil aber bedroht

- Das Portg. Besetzt neue+alte Domänen:
  - Erziehung, Gesundheit, Komm. mit 'Weißen'
  - Intertribale Kommunik. (alte Domäne!!)
- Prestigereiche Genres gehen verloren:  
Gesänge, Ansprache des Häuptl., Erzählungen
- Die Jungen interessieren sich für Leben in der Stadt, Technik... → Migration?
- Missionsaktivitäten
- Sprachdokumentationsprojekte



# Sprachenvielfalt und Sprachbedrohung

Im südamerikanischen Tiefland

*Sebastian Drude*

Goethe Universität Frankfurt +  
Museu Paraense Emílio Goeldi